



Butenschön Highlights
Veranstaltungs-Service
Schrammsweg 17
20249 Hamburg
Tel: 040.47 44 62
Fax: 040.460 41 58
Mobil: 0171.215 35 17
but@butenschoen-highlights.de
www.butenschoen-highlights.de
www.hafenfest24.de

Mitglied des Tourismusverbandes
Hamburg e.V.

HANSEKOGGE UBENA von BREMEN

Als 1962 bei Baggerarbeiten in der Weser der guterhaltene Rumpf dieses mittelalterlichen Frachtschiffes gefunden wurde, war – ohne dass dies damals jemand ahnte – auch der Grundstein für das Nationalmuseum "Deutsches Schifffahrtsmuseum" in Bremerhaven gelegt. Das wurde zwar erst 1975 eröffnet, aber die über 2000 nummerierten Einzelteile der aus dem Weserschlick geborgenen Kogge warteten schon vorher in Feuchtbehältern in Bremerhaven darauf, erforscht und zusammengefügt zu werden.

Es war ein jahrelanges Forschungs-Puzzle, das viel Geduld, Fachkenntnis und auch Geld kostete, um die Geschichte der Hansekogge zu erforschen; denn außer ungenauen bildlichen Vorlagen gab es nichts, was auf Form, Größe und konkrete Bauart dieses Schiffes schließen ließ, das seit diesem Jahr erstmals wieder ohne Konservierungsbecken zu besichtigen war. So entstand in Bremerhaven, mit dem Zusammenfügen der Kogge von 1380, auch erstmals ein Archiv von Bauzeichnungen. Nichts lag näher, als dem im Konservierungsbad stehenden Original nun eine originalgetreue Replik hinzuzufügen. Also entstanden in Bremerhaven und Kiel – ziemlich zeitgleich – zwei Kogge-Nachbauprojekte. Die Kieler hielten sich ganz genau an die Vorgaben des Museums, die Bremerhavener im Grundsatz auch, machten aber Kompromisse, wo es um nautische Sicherheit und auch touristische Einsetzbarkeit ging.

Inzwischen segeln beide Koggen seit Jahren mit Erfolg und haben etliche Reisen hinter sich. Vor allem die Bremerhavener Kogge ist in jeder Beziehung international aktiv und hat nach der Fertigstellung rund um das Schiff einen Freundeskreis und neue Traditionen der Hanse aufgebaut.

In dreijähriger Bauzeit entstand die Bremer Hansekogge am Neuen Hafen in Bremerhaven in einer Arbeitsbeschaffungs-Maßnahme mit eigener Traditionswerft, auf der während der gesamten Bauzeit auch altes Handwerk beim Bearbeiten der über 200 Jahre alten Eichenhölzer aus den Wäldern zwischen Elbe und Weser ausgeführt wurde – vom Biegen dicker Planken über Feuer bis hin zum Schmieden von über 800 eisernen Nägeln bis zu einer Länge von 20 Zentimetern. 80 Tonnen Eichenholz für den Rumpf mit mächtigem Kastell und Lärche für das Deck wurden auf diese Art zusammengefügt.

Länge :	23,23 Meter
Breite :	6,46 Meter
Tiefgang :	2,25 Meter
Segelfläche :	200 m ²